



Gemeindebrief

der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



Termine für die Osterzeit



Weihnachtsmarkt 2006



Bericht der Tschernobylhilfe



Rückblick: Lebendiger Adventskalender



Konfirmandenfreizeit:
Film ab für „You can dance“



In Betrieb: Der neue Kindergarten ist
seit dem 1. Januar geöffnet

Gottesdienste, Veranstaltungen, Termine

Liebe Leserinnen und Leser!

Zu Beginn der Passions- und Osterzeit grüßen wir Sie alle sehr herzlich mit diesem neuen *Gemeindebrief*. Wenn auch das Redaktionsteam sich leicht verändert hat, wird doch der *Gemeindebrief* seine bekannte und bewährte Form behalten.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Beiträge entgegen. Auch für Rückmeldungen zu Form und Inhalt des *Gemeindebriefes* sind wir dankbar. Sie helfen uns, zielgerichteter zu arbeiten.

Einsendeschluss für die Artikel der nächsten Ausgabe ist der 02.05.2007

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Zeit!



Ihre Redaktion

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Redaktion: Ingeborg Bartels, Im Siek 15, Heeßen;
Lutz Gräber, Lindenbrink 17, Luhden.

Reiner Rinne, Friedrichstr. 3. Bad Eilsen

Konto: 341.294.288 bei der Sparkasse Schaumburg
(BLZ: 255.514.80) Stichwort: *Gemeindebrief*

Gestaltung &

Layout: Ingmar Everding, Am Kreuzkamp 6, Bad Eilsen

Druck: *Gemeindebrief* Druckerei
Martin- Luther- Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort.....	S.4
Gelungener Weihnachtsmarkt.....	S.5
Rückblick auf den „Lebendigen Adventskalender“.....	S.7
Neuer Kindergarten eröffnet.....	S.8
Herzlich willkommen im Spielkreis.....	S.9
Gesund und Fit im Alter.....	S.10
Konfirmation 2007	S.11
Unsere Gottesdienste.....	S.14
Regelmäßige Veranstaltungen.....	S.16
Partnerschaften für Tschernobylkinder gesucht	S.18
Passion und Ostern in unsere Gemeinde.....	S.20
Diamanten Hochzeit im Haus Beckmann Heike Rehling 10 Jahre dabei	
Neues Basarteam in Luhden.....	S.21
Paul Gerhardt	S.22
Geschichte des Christentums (12)	S.24
Christliche Symbole der Kunst (27).....	S.25
Die nächsten Termine.....	S.26
Wichtige Adressen und Telefonnummern.....	S.27
Weihnachtsimpressionen	S.28

Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.

(Römer 14,8, Monatsspruch für April 2007)

Der Monatsspruch für den April 2007 gehört zu den Bibelworten, die mir besonders wertvoll und tröstlich sind. Wir leben und sterben nicht für uns selbst, schreibt der Apostel Paulus, sondern für den Herrn Jesus Christus.

Ich lebe nicht für mich selbst... Das würde heute bei Leibe nicht jeder unterschreiben. Persönliche Freiheit steht hoch im Kurs. „Wie ich mein Leben gestalten geht keinen etwas an!“ Eigenes Leben wird oft als Privatsache angesehen.

Beim Sterben ist das schon anders. Auch wenn jeder Mensch seinen Tod allein sterben muss: *Beim* Sterben wird die Gegenwart eines anderen Menschen, seine Liebe und seine stützende Hand oft als sehr wichtig erfahren. Und *im* Sterben nicht allein zu sein, sondern dem Herrn zu gehören, ist selbst für große Individualisten und Kirchenferne nicht selten eine tröstliche Hoffnung.

Im Sterben können wir nicht mehr selbst agieren. Wir sind auf dem Weg in die Ewigkeit darauf angewiesen, einem Anderen, Größeren zu gehören, der uns hilft und trägt. Darin sind wir

im Sterben alle gleich. Ich spreche dieses hoffnungsvolle Pauluswort deshalb an den Gräbern aller, von denen wir Abschied nehmen müssen. Für Paulus gehören wir aber im Sterben und *im Leben* dem Herrn.

Wir üben darin im Leben gleichsam ein, was im Sterben ohnehin zu unserer Wirklichkeit werden wird. Natürlich: Im Leben können wir agieren; und wenn wir bei Kräften sind, denken wir oft

gar nicht daran, dass es einmal anders sein könnte. Wir leben vor allem für uns selbst. Gleichzeitig tragen wir aber auch die Lasten der Verantwortung, die auf uns liegen, werden angreifbar für die Kritik und den Neid der anderen und die Schuld, die wir auf uns laden. Für den Herrn zu leben und ihm zu gehören heißt einzuüben, von sich selbst auch absehen und damit neue Perspektiven gewinnen zu können und sich durch sein Wort und seine Wegweisung bestimmen zu lassen. Dadurch verlieren wir nicht unsere Freiheit, sondern gewinnen spürbare Entlastung,



Selbstvertrauen und Sicherheit. Und wir werden darin allen gleich, die diesen Weg mit uns gehen. Darauf zielt dieses Wort des Paulus an die Römer: Dass wir uns, wenn wir ihm gehören, nicht durch neue Leistungen vor ihm und anderen beweisen müssen, sondern wirklich gewiß sein zu können bei

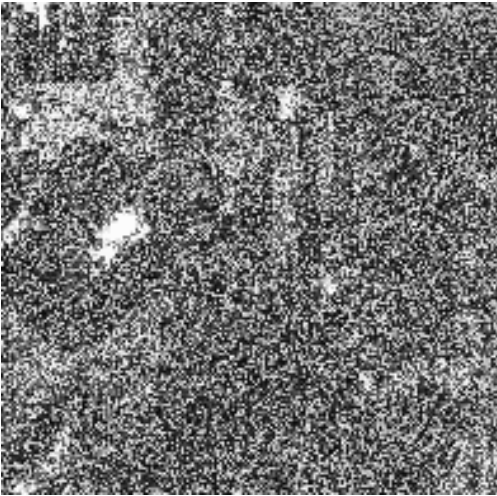
ihm zu bleiben im Leben und Sterben. Ein für allemal.

Ich wünsche Ihnen, dass sie aus dieser Perspektive leben und ihr Leben so mit vielen gemeinsam gestalten können auch in unserer Kirchengemeinde.

Ihr Pastor Lutz Gräber

Gelungener Weihnachtsmarkt 2006

Mitarbeitende freuen sich über das gute Ergebnis



Am 13.1.07 kamen die Mitarbeitenden des Weihnachtsmarktes 2006 zusammen, um Rückschau zu halten und erste Überlegungen für den neuen Weihnachtsmarkt 2007 anzustellen. 50 Personen konnte Pastor Rinne im Saal des Gemeindehauses begrüßen. Schon diese grosse Zahl von Engagierten Menschen zeigt, wel-

che Bedeutung der Weihnachtsmarkt nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern das Zusammenleben in Eilsen überhaupt hat. Ein Höhepunkt war sicher die Bekanntgabe des Ergebnisses. Insgesamt sind (nach Abzug aller Kosten) **10.116,35 €** eingenommen worden. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis, mit dem an die Spitzenergebnisse früherer Jahre angeknüpft werden konnte. Manche waren überrascht, dass der Markt 2006 solch ein gutes Ergebnis erbracht hatte; war doch der Eindruck gewesen, dass es sehr harmonisch, aber auch ruhig zugeht. Die Atmosphäre war - insbesondere durch die neue Art der Budenaufstellung - gut gewesen, aber ohne Gedrängel und Anstürmen. So

hielt sich bei der Rückschau denn die Kritik auch in Grenzen. Im Vorblick auf das nächste Mal gab es noch Klärungs- und Gestaltungsbedarf über den Ausklang des Marktes.

Wichtig war die Entscheidungsfindung über die Verteilung der Einnahmen. Einer Anregung von Fritz Winkelhake folgend beschloß die Versammlung, das Ergebnis zu dritteln: je 3.200 € gehen an

- den CVJM-Weltdienst (Projekt in Sierra Leone)
- das Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg
- die Tschernobylhilfe der Kirchengemeinde.

Der Restbetrag von 516,35 € verbleibt als Vortrag für den nächsten Markt auf dem Konto.

Angesichts der prekären Finanzlage der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen wurde auch die Frage diskutiert, für eigene Zwecke zu sammeln.



Das Meinungsbild nach der Diskussion war ziemlich eindeutig: Der Weihnachtsmarkt wird auch in Zukunft für humanitäre Zwecke durchgeführt. Der Ertrag des Sommerfestes freilich, das ja von der Kirchengemeinde allein veranstaltet wird,

könnte für die eigene Gemeinde verwendet werden. Der Kirchenvorstand solle dafür geeignete Projekte vorschlagen, baten die Anwesenden. Ermutigt durch das gute Ergebnis, gestärkt durch einen Imbiss und angeregt durch das gute Miteinander - sowohl auf dem Weihnachtsmarkt selbst als auch bei der Rückschau - richteten sich die ersten Gedanken bereits auf den nächsten Weihnachtsmarkt. Er wird am Samstag, dem **1. Dezember 2007** stattfinden. Sie sind herzlich willkommen! **Reiner Rinne**



Zauber der Vorweihnacht hat viele begeistert

„Rückblick auf den Lebendiger Adventskalender“

Wer Gast bei einem der 16 „Lebendigen Adventskalender“ im vergangenen Dezember war, ließ sich schnell vom Zauber der vorweihnachtlichen Geschichten und Lieder gefangen nehmen. Unser Dank gilt hierbei den Gastgebern aus Luhden, Heeßen und Bad Eilsen, die dieses Mal nicht nur aus Eltern des evangelischen Kindergartens, sondern auch aus aktiven Gemeindemitgliedern bestanden.

Bei Glühwein und Kakao, Keksen und Kerzenschein war das Alltägliche schnell in den Hintergrund gerückt



und die Vorfreude auf eine besinnli-

che Weihnachtszeit wurde geweckt. Während die spannenden Geschichten vorgelesen und die liebevoll gebastelten Adventsfenster enthüllt



wurden, leuchteten die Kinderaugen und manch Erwachsener erinnerte sich an seine eigene Kinderzeit.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hinweisen, dass Alle, ob Groß ob Klein, also Jeder herzlich eingeladen ist, beim nächsten lebendigen Adventskalender die vorweihnachtliche Zeit zu erleben. Für den nächsten lebendigen Adventskalender suchen wir noch Gastgeber, die Spaß am Zusammensein haben und einen Abend gestalten wollen.

Lutz Gräber

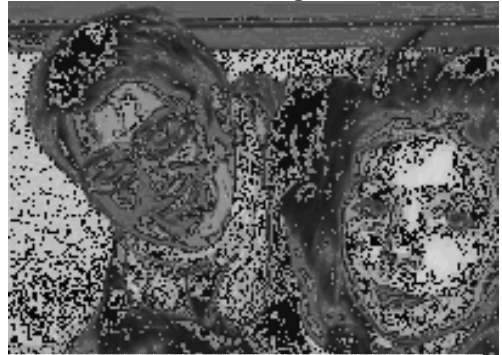
NEUER KINDERGARTEN ERÖFFNET

Am 2. Januar 2007 hat der neue Ev. Kindergarten Eilsen II im unteren Bereich unseres Gemeindehauses in der Friedrichstr. 3a seinen Betrieb aufgenommen. Aufgrund des großen Bedarfes sind bereits alle 22 Plätze belegt. Unsere Kirchengemeinde ist dankbar, dass Anfang Januar der neue Vertrag zur Übernahme der Trägerschaft der neuen Einrichtung im Beisein von Vertretern der Kirchengemeinde, von Landesbischof Jürgen Johannesdotter und Samtgemeindebürgermeister Bernd Schönemann unterzeichnet werden konnte.



Isabell Rüter

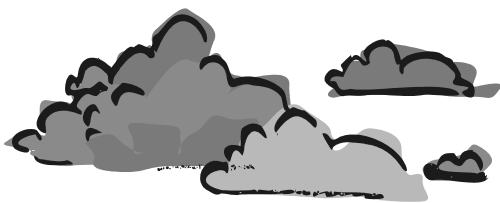
Als Kindergartenleiterin wurde Frau Isabell Rüter und als weitere Erzieherin Frau Katrin Behme eingestellt. Der neue Kindergarten wird



Katrin Behme

übergangsweise zunächst bis zum Sommer 2008 im Gemeindehaus untergebracht sein. Die Samtgemeinde plant bei entsprechendem Bedarf im Anschluss an diese Übergangsphase einen Neubau, damit dann auch Krippen- und Hortkinder in den Kindergärten aufgenommen werden können.

Lutz Gräber



Herzlich willkommen im Spielkreis!

Jeden Montag, auch in den Ferien, findet der Spielkreis unserer Gemeinde im Untergeschoss des ev. Gemeindehauses neben dem Gruppenraum

der Marienkäfergruppe des neuen Kindergartens statt.

Dort treffen sich von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3

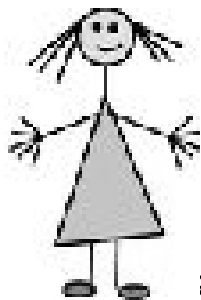
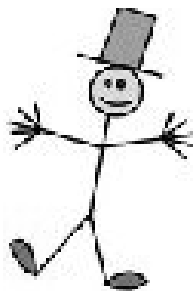
Jahren. Aber auch Großeltern mit ihren Enkelkindern sind herzlich willkommen. Während die Kinder in netter, harmonischer Atmosphäre die Gelegenheit nutzen, mit Gleichaltrigen zu spielen oder diese beim Spielen zu beobachten, ist es für die Erwachsenen eine willkommene Abwechslung

zum Unterhalten und Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Abgeschlossen wird der Vormittag mit einem kleinen Stuhlkreis, in dem alle noch gemeinsam singen.

Der Raum ist mit altersgerechtem Spielzeug ausgestattet, damit in der Winterzeit keine Langeweile aufkommt. Im Sommer wird u. a. gemeinsam der Kurpark erkundet und bei der „Süßen Diele“ (Eisdiele) wird natürlich auch angehalten.

Der Besuch beim Spielkreis ist kostenlos und kann ohne telefonische Anmeldung besucht werden. Für Fragen steht sowohl Frau Bichtemann unter der Tel. 90 73 42 als auch das Kirchenbüro unter der Tel. 84307 zur Verfügung.

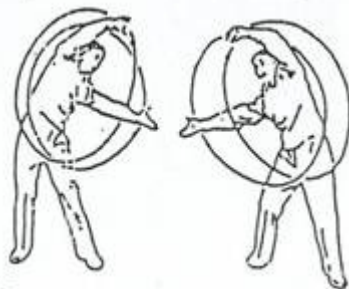


Gesund und fit im Alter

Bewegung für Senioren im Gemeindehaus

Häufig bin ich gefragt worden: Bieten Sie auch einen Tanzkreis für Senioren an? Nun, das ist nicht meine Stärke und auch meine Frau ist dafür nicht ausgebildet. Wir können Ihnen aber eine wunderbare Alternative vorschlagen:

Unter der Leitung von Sieglinde Bachmann startet im März eine Reihe von Abenden mit **Bewegung und Gymnastik für Senioren** nach der Qigong-



Methode. Qigong ist eine chinesische Heilgymnastik, die seit über 4000 Jahren praktiziert wird. Die Übungen bestehen aus einer Kombination von Bewegung, Entspannung und Atmung. Sie dienen zur Stärkung der Lebenskraft, zur Er-

höhung der Körperwahrnehmung und zur Regulierung sämtlicher Körperfunktionen. Die langsamen, weichen und harmonischen Bewegungen sind von jedem erlernbar und insbesondere für Seniorinnen und Senioren leicht (auch im Sitzen) nachvollziehbar.

Da sich nicht jeder mit den chinesischen Worten auskennt, sei ausdrücklich darauf verwiesen, dass Qigong weder etwas mit (Kampf-) Sport noch irgendetwas mit spirituellen Botschaften zu tun hat. Ich habe selbst an solchen Übungen teilgenommen und sie als ebenso einfach und leicht nachvollziehbar wie stärkend und aufbauend erlebt.

Eine erste Reihe von Abenden läuft von März bis Juni 2007 jeweils

14-tägig mittwochs von 19.00 – 20.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

14. und 21. März (! Wochenrhythmus verschoben!)

11. und 25. April; 9. und 23. Mai; 6. und 20. Juni.

Sie können einfach zu den Abenden kommen. Weder ist besondere Kleidung noch eine besondere Anmeldung nötig. Die Teilnahme ist kostenlos.

Reiner Rinne

KONFIRMATION

Bereits auf der Konfirmandenfreizeit in Schloß Baum haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen, sich auf die verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdienste im Zusammenhang der Konfirmation vorzubereiten: Auf den Vorstellungsgottesdienst, der in Luhden am 11.03. und in Bad Eilsen am 18.03. stattfinden wird, auf die Beichtgottesdienste, in denen die Konfirmanden zum ersten Mal das Hl. Abendmahl empfangen werden und auf die Konfirmation selbst.

Was überwiegt bei allen, die den zweijährigen Weg im Konfirmandenunterricht mitgegangen sind? Erinnerungen an gute Gespräche, Gedanken an mutmachende Erfahrungen, an neue Perspektiven oder an eine gute Gemeinschaft? Oder zunächst einmal Erleichterung über den zurückgelegten Weg?

Es sind unterschiedliche Gefühle, die hier auftreten werden. Wir freuen uns sehr darauf, möglichst viele Konfirmandinnen und Konfirmanden auch weiterhin regelmäßig zu sehen: In unseren Gottesdiensten, bei der Pfingstwanderung, bei der nächsten Jugendfreizeit im kommenden Jahr in Südfrankreich und natürlich beim Jugendkreis, der sich an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr trifft. Wir wollen ihnen Freude am Leben in unserer Gemeinde vermitteln und sie ermutigen, sich weiterhin bei uns zu engagieren und dabei ihren Glauben zu vertiefen.

Aufgrund der hohen Konfirmandenzahlen findet in diesem Jahr auch der Beichtgottesdienst und die Konfirmation der Luhdener Konfirmanden in der Christuskirche in Bad Eilsen statt.

Lutz Gräber



Konfirmation am 15. April:



1. **Alberski, Janika**, Am Brink 2, Luhden
2. **Behrmann, Katrin**, Auf der Mothe 8, Luhden
3. **Biermann, Sina**, Gartenweg 13a, Ahnsen
4. **Brenning, Kim-Madita**, Nord-Süd-Str. 23, Luhden
5. **Everding, Michele**, Friedrich-Ebert-Str. 14, Ahnsen
6. **Evers, Christian**, Am Brink 7, Luhden
7. **Faulhaber, Rebecca**, Bückeburger Str. 18, Ahnsen
8. **Gräber, Philipp**, Lindenbrink 17, Luhden
9. **Klose, Johannes**, Schlesierweg 12, Ahnsen
10. **Kruse, Anna-Lena**, Arensbürger Str. 16, Buchholz
11. **Künnecke, Nils**, Gartenstr. 3, Luhden
12. **Liebers, Eric**, Dorfstr. 2, Luhden
13. **Marx-Becker, Yannick**, Am Sonnenbrink 14, Heeßen
14. **Meineker, Michael**, Dorfstr. 27, Luhden
15. **Möller, Melanie**, Neue Str. 7, Heeßen
16. **Müller, Lukas**, Kornblumenweg 4, Bückeburg
17. **Rahmfeld, Vanessa**, Am Kuhlbergskamp 3, Luhden
18. **Rausch-Stroomann, Jannis**, Kapellenweg 7, Luhden
19. **Rickenberg, Laura**, Nord-Süd-Str. 27, Luhden
20. **Rose, Maurice**, Am Kuhlbergskamp 10, Luhden
21. **Schwarze, Jens**, Heidestr. 2, Luhden
22. **Schwarze, Louisa**, Kalkofenstr. 5, Luhden
23. **Städter, Michelle**, Birkenweg 3a, Ahnsen
24. **Städter, Jannis**, Ahnsen Birkenweg 3a, Ahnsen
25. **Thies, Joel**, Lindenbrink 3, Luhden
26. **Tkocz, Laura**, Klippenstr. 8, Luhden
27. **Voigt, Sina**, Nord-Süd-Str. 28, Luhden
28. **Vogt, Tim**, Dorfstr. 39, Luhden

Konfirmation am 22. April



1. **Bachmann, Imke**, Über den Höfen 13, Heeßen
2. **Bartsch, Thorben**, Im Langen Kamp 5, Bad Eilsen
3. **Becker, Dennis**, Bückebergstr. 1, Heeßen
4. **Blümel, Vivian**, Jahnstr. 6, Heeßen
5. **Brakemeier, Tabea**, Ringstr. 28, Bad Eilsen
6. **Buschmeier, Alexander**, Im Winkel 23, Bad Eilsen
7. **Eimertenbrink, Christian**, Julianenstr. 1, Bad Eilsen
8. **Everding, Jill**, Nordstr. 1, Heeßen
9. **Everding, Niko**, Feldstr. 2, Heeßen
10. **Ewest, Jaqueline**, Bergstr. 14, Heeßen
11. **Grünewald, Rick**, Im Wiesengrund 12, Heeßen
12. **Hildisch, Franziska**, Rosenstr. 9, Bad Eilsen
13. **Kirchner, Miriam**, Zum Hagen 6a, Ahnsen
14. **Kisel, Wassili**, Waldstr. 5, Bad Eilsen
15. **Komnick, Loreen**, Im Winkel 11, Bad Eilsen
16. **Kurz, Frederike**, Röthekamp 14, Bückeberg
17. **Mohr, Daniel**, Bergstr. 7, Heeßen
18. **Piechowiak, Pierre-David**, Im Tonloch 7, Ahnsen
19. **von Platen, Karolina**, Rosenweg 2, Ahnsen
20. **Prasuhn, Christopher**, Bahnhofstr. 2, Bad Eilsen
21. **Prasuhn, Kira**, Auestr. 10, Heeßen
22. **Reineke, Annika**, Bahnhofstr. 6, Buchholz
23. **Riesner, Vanessa**, Neue Str. 19, Buchholz
24. **Rinne, Valerie**, Arensbürger Mühle, Buchholz
25. **Schreiber, Leonie**, Im Siek 24a, Heeßen
26. **Stamm, Moritz**, Schulstr. 3, Ahnsen
27. **Struckmeier, Thilo**, Rosenstr. 30, Bad Eilsen
28. **Wegener, Tim**, Bückebergstr. 38, Buchholz
29. **Wittkowski, Andrea**, Auestr. 7, Heeßen



März 2007

Sonntag, 04.03. - Reminiszenz

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl (P. Rinne)
17.00 Uhr Offenes Singen

Sonntag, 11.03. - Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst
(Ruth Everding)

Sonntag, 18.3. - Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Vorstellung der Konfirmanden
(P. Gräber)

Sonntag, 25.03 - Judika

10.00 Uhr Gottesdienst (P.Rinne)
mit Posaunenchor; anschl.
Kirchkaffee

April 2007

Sonntag, 01.04. - Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl (P.Rinne)
17.00 Uhr Offenes Singen

Donnerstag, 05.04. -

Gründonnerstag
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl (P. Rinne)

Freitag, 06.04. - Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl (P. Rinne)

Sonntag, 08.04 - Ostern

06.00 Uhr Feier der Osternacht
(P. Rinne); anschl. Osterfrühstück im
Gemeindehaus
10:00 Uhr Festgottesdienst mit
Posaunenchor (Ruth Everding)

Montag, 09.04. - Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl und dem Gemischten Chor
Eilsen (P. Gräber)

Samstag, 14.04.

18:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl der Luhdener
Konfirmanden (P. Gräber)

Sonntag, 15.04. - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
der Luhdener Konfirmanden
(P. Gräber)

Samstag, 21.04.

18:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl der Bad Eilsener Konfir-
manden (P. Gräber)

Sonntag, 22.04. - Miserikordias

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
der Bad Eilsener Konfirmanden
(P. Gräber)

Sonntag 29.04. - Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst
(Ruth Everding); anschl. Kirchenkaffe



Unsere Gottesdienste in Bad Eilsen

Mai 2007

Sonntag, 06.05. - Kantate
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl (P. Rinne)
17:00 Uhr Offenes Singen

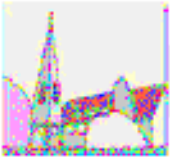
Sonntag, 13.05. - Rogate
10.00 Uhr Gottesdienst
(Ruth Everding)

Donnerstag 17.04. - Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst im Kurpark mit
Posaunenchor (P. Rinne + Gräber)

Sonntag 20.05. - Exaudi
10.00 Uhr Gottesdienst (P. Rinne)
anschl. Kirchenkaffe

Sonntag 27.05. - Pfingsten
10.00 Uhr Gottesdienst mit dem
Gemischten Chor Eilsen (P. Rinne)

Montag, 28.05. - Pfingstmontag
10.00 Uhr Gottesdienst (N.N.)



Unsere Gottesdienste in Löhden

März 2007

Sonntag, 11.03 - Okuli
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Vorstellung der Konfirmanden
(P. Gräber)

Sonntag, 25.03. - Judika
10.00 Uhr Gottesdienst (P.Gräber)

April 2007

Freitag, 06.04. - Karfreitag
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl (P.Gräber)

Sonntag, 08.04. - Ostern
10.00 Uhr Gottesdienst (P. Gräber)

Sonntag, 29.04. - Jubilate
10.00 Uhr Gottesdienst (P. Rinne)

Mai 2007

Sonntag, 13.05. - Rogate
10.00 Uhr Gottesdienst (P. Gräber)

Sonntag, 27.05. - Pfingsten
10.00 Uhr Gottesdienst
(Ruth Everding)



Bad Eilsen

Spielkreis

Immer Montags 10.00 - 11.30 Uhr

Kinderkreis 6 - 8 Jahre

Montags 16.00 - 17.00 Uhr

(Ronja Everding, Imke Bachmann)

Waldjungschar

Donnerstags, 15.30 Uhr

(B. Visser-Winkelhake und Team)

Kindergottesdienst

jeden Sonntag außerhalb der
Ferien,
11 Uhr

Seniorenkreis

1. + 3. Mittwoch im Monat 15.00

Uhr mit Pastor Rinne

Die nächsten Termine: 7.3.; 21.3.;

4.4.; 18.4.; 2.5.; 16.5.;

Besuchsdienst

An jedem letzten Mittwoch im
Monat um 19.30 Uhr

Pflegende Angehörige

An jedem 3. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr

(Schwester Helga Drinkuth,
Mitarbeiter Pflegedienst)

Hospizkreis

Monatlich n.V. 19.30 Uhr

(Informationen bei Schwester
Helga Drinkuth, Tel: 981000)

Trauergruppe für

Hinterbliebene

1x monatlich Donnerstags,
19.00 Uhr

Kreativgruppe für Demenz- kranke

jeden 4. Dienstag im Monat,
15.00 Uhr

*Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im
Gemeindehaus statt. Interessenten sind herzlich willkommen!!!*



Luhden

Regelmäßige Gruppen in Privathäusern

Offener Hauskreis

vierzehntägig Mittwochs 19.30 Uhr

07.03. bei Fam Bernert: Die Bedeutung der Zahlen in der Bibel

21.03.: Fam. Burghardt: Ein bunter Abend zum 400. Geb. von Paul Gerhardt

04.04.: Gemeindehaus: „Abendessen mit einem Fremden“

18.04.: bei Anja Hasse: Pflanzen der Bibel

Musikgruppen

Posaunenchor

Freitags, 18.45 und 19.30 Uhr
Gemeindehaus Rolfshagen

Gospelchor

Gemeindehaus Bad Eilsen
Montags, 14-tägig, 20.00 Uhr

Die nächsten Termine: 12.03.; Do.
12.04.; 23.04.; 07.05.; 21.05.

Gemischter Chor Eilsen

Montags, 20.00 Uhr
(U. Köhler)

Kindergottesdienst

jeden Sonntag bis zu den Osterferien um 11 Uhr im Jugendkeller

Kindergottesdienst-Helferkreis

Mittwochs 20.30 Uhr u. nach Vereinbarung (R. Struckmeier, C. Hueck-Kastning, M. Rose, V. Slawitschek, L. Gräber)

Jugendkreis

Donnerstags, 18.30 Uhr
Für alle Jugendlichen nach der Konfirmation. (P. Gräber)

Seniorenkreis (P. Gräber)

monatlich Montags, 15.30 Uhr

Die nächsten Termine für den Seniorenkreis: 05.03. ; 02.04. ; 07.05.

PATENSCHAFTEN FÜR TSCHERNOBYLKINDER GESUCHT



Seit 15 Jahren betreuen nun treue Mitarbeiter aus unserer Gemeinde und einigen Nachbarorten unser Patendorf in den stark verstrahlten weißrussischen Gebieten nördlich von Tschernobyl. 230 Kinder konnten wir schon zur vierwöchigen Erholung nach Eilsen einladen. Das nahe liegende Krankenhaus, die zuständige Arztstation auf dem Dorf, den Kindergarten und die Schule konnten wir dank der Hilfe vieler Gemeindemitglieder und Sponsoren aus ganz Schaumburg regelmäßig mit dem Notwendigsten versorgen. Auch unsere Samtgemeinde, die Gemeinden Heeßen, Bad Eilsen und vor allem Helpsen wurden für unsere Tschernobylhilfe unverzichtbar. Wir haben viel zu danken für Gastfamilien, Betreuer und die vielen Spender.

Inzwischen kennen wir natürlich auch die Situation in der atomverseuchten

Region und in unserem Patendorf genauer. Es gibt in unserem Dorf Swoenez 30 Personen, die besonders hilfsbedürftig sind. Einsame, alte Menschen ohne Familie, die mit ihrer geringen Rente von etwa 25 Euro nicht zurecht kommen können. Einige allein erziehende Mütter arbeiten für 10 Euro im Monat. Was bleibt da für Kleidung, Schuhe und Ausbildung der Kinder übrig?!

Es gibt Kinder, deren Eltern wegen der fehlenden Zukunftsperspektive und Arbeitslosigkeit zu Alkoholikern geworden sind: Kinder, die unter fehlender Geborgenheit und Liebe leiden, die oft genug ohne Frühstück zur Schule gehen und vielleicht nur einmal am Tag eine Mahlzeit bekommen! Sehr fleißige und intelligente Schüler, die wegen der Armut ihrer Eltern keine Berufsausbildung bekommen können. Im Dorf gibt

es wirklich keine Ausbildungsplätze; in der Stadt müsste man Geld für ein Zimmer und auch das Schulgeld haben! Hilfe ist wirklich nötig, denn Ausbildungshilfe ist ja Hilfe zur Selbsthilfe. Wir sind da gefordert!

In der Bezirkshauptstadt Gomel betreut eine Selbsthilfeorganisation etwa 400 Familien mit krebserkrankten Kindern. Man hilft den durch dieses große Leid betroffenen Menschen durch Beratung, Amtshilfe, Erfahrungsaustausch, solidarisches Miteinander und durch finanzielle Hilfe für Besuchsfahrten, Vitamingaben, Medikamente und Informationen über neueste Behandlungsmöglichkeiten, gesunde Ernährung und hilfreiche Betreuung der Kinder.

Freunde der Tschernobylhilfe Eilsen-Luhden haben bereits sechs Patenkin-der von der Liste der 200 Kinder, die immer noch ohne Patenschaften sind, übernommen. Noch warten bei uns acht Kinder auf eine liebevolle Paten-familie in Eilsen! Da sind kleine Kinder von zwei bis vier Jahren und auch äl-tere bis 16 Jahren, die an Hautkrebs, Nierenkrebs oder an Tumoren in der Nase, an den Augen oder im Gehirn leiden und gemeinsam mit Ärzten, El-tern und Geschwistern um ihr Leben kämpfen. Für die betroffenen Famili-en in Weißrussland ist es wie ein gro-

ßes unerwartetes Geschenk, - so hö-ren wir von den bereits mit uns ver-bundenen leidenden Familien - wenn sie sich durch Briefe und evtl. kleine Geschenke von einer Patenfamilie aus Deutschland unterstützt wissen. Die Selbsthilfeorganisation erwartet zweimal jährlich eine Finanzspritze von 30 bis 50 Euro, vor allem für Medikamente und zusätzliche vita-minreiche Ernährung, aber auch für kleine aufmunternde Geschenke. Vie-le unter uns in Eilsen könnten das ohne Frage leisten. Den Briefkontakt kann man in deutsch oder (mit Hilfe von deutschen Aussiedlern aus der ehemaligen UdSSR) auch in russisch selbst organisieren. Die Spende von 70 - 100 Euro jährlich würden wir auf unser Spendenkonto der Kir-chengemeinde bei der Sparkasse Schaumburg Nr. 341 847 655 (BLZ 255 514 80) erbitten und dann für die direkte Überweisung an die Fa-milie in Weißrussland sorgen. Infor-mationen und Anschriften von Paten-schafts-Familien können Sie beim Kirchenvorstandsmitglied Ingmar Everding oder seinem Großvater Fritz Winkelhake erhalten. Sicherste Telefon-Nr. ist 05722 /4513.

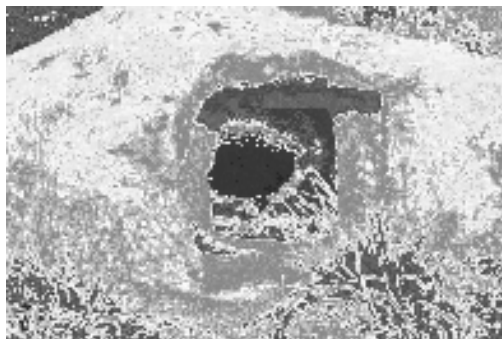
Fritz Winkelhake

Passion und Ostern in unserer Gemeinde

Mit dem Sonntag Invokavit am 25. Februar 2007 hat die **Passionszeit**, die Zeit der Erinnerung an das Leiden Christi, bereits begonnen. Ganz am Anfang dieser Zeit steht der **Weltgebetstag der Frauen**. Diesmal haben Christinnen aus Paraguay die Liturgie entworfen. Die Teilnehmenden treffen sich am **Freitag, 2. März 2007; um 15 Uhr** beginnt im Evang. Gemeindehaus das Treffen mit Informationen und Gesprächen. Um 16.30 Uhr fängt dann in der Christuskirche der Gottesdienst an.

In diesem Jahr laden wir wieder zu **Passionsandachten** ein. Verschiedene Stationen der Leidensgeschichte Jesu werden bedacht und ausgelegt. Die Andachten werden von Pastor Rinne gehalten und finden jeweils **mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus** statt, also am 28. Februar, 7., 14., 21. + 28. März 2007.

Dann folgen am **Gründonnerstag**, 5.4.07, und **Karfreitag**, 6.4.07, jeweils Abendmahlsgottesdienste um 10 Uhr in der Christuskirche. Sie werden entsprechend diesen Anlässen besonders gestaltet.



Das **Osterfest** am 8.4.07 beginnen wir ganz früh morgens (aber das ist man in Eilsen ja gewohnt) mit der **Feier der Osternacht um 6.00 Uhr** in der Christuskirche. Das Entzünden des Osterlichts und das Abendmahl stehen im Mittelpunkt der Feier. Anschließend (ca. 7.30 Uhr) sind alle Teilnehmenden zu einem **Osterfrühstück im Gemeindehaus** herzlich eingeladen.

Um **10.00 Uhr** ist dann **Festgottesdienst** in der Christuskirche (Ruth Everding) mit dem Posaunenchor, am **Ostermontag**, 9.4.07, um 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Gräber.

Im Kirchenzentrum **Luhden** finden Gottesdienste am **Karfreitag**, 6.4.07, und am **Ostersonntag**, 8.4.07, jeweils um 10.00 Uhr beginnend, mit Pastor Gräber statt.

Diamant Hochzeit im Hause Beckmann

Ein seltenes Ehejubiläum konnte das Ehepaar Friedrich und Irmgard Beckmann aus der Klippenstr. in Luhden am 24. Januar im Kreis von Kindern, Enkelkindern, Verwandten und Freunden begehen. Vor 60 Jahren traten die beiden vor den Traualtar der Kleinenbremer Kirche. „Pastor Strathmann hatte unsere Trauung damals vergessen und arbeitete im Garten als wir kamen. Als er dann angerannt kam, trug er unter dem Talar noch seine Gummistiefel“, können sich die beiden noch erinnern. Aber dennoch: Der Segen hat gehalten und sie durch viele schöne und manche schwere Zeiten bis zu ihrer Diamant Hochzeit geführt.



Wir wünschen ihnen auch weiterhin eine gesegnete und behütete Zeit miteinander und in der Familie.

Heike Rehling 10 Jahre dabei

Am 1. Februar 2007 konnte Heike Rehling, Erzieherin im Ev. Kindergarten I, ihr 10-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchengemeinde begehen. Wir gratulieren sehr herzlich!



Neues Basarteam in Luhden

Am 03. Februar fand der erste Kinderbekleidungsbasar in Luhden unter neuer Leitung statt. Anke Völkening und Sandra Struckmeier ha-



ben sich bereit erklärt, diese Aufgabe von Gaby Zoller zu übernehmen. Die beiden Organisatorinnen überreichten eine Spende für den Kindergottesdienst in Luhden. Wir sagen den beiden und allen Helfern herzlichen Dank und hoffen auf einen weiteren guten Erfolg beim nächsten Basar am Samstag, dem 08. September.

Paul Gerhardt

einer der bekanntesten Dichter geistlicher Lieder

Er wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sachsen) geboren, also vor 400 Jahren. Darum ist die Rede vom "Paul Gerhardt-Jahr" und es wird deshalb im Jahr 2007 ganz besonders an diesen glaubensstarken Christen erinnert, der trotz vieler persönlicher Schicksalsschläge im Glauben und in seiner Treue zu Gott fest blieb.

Seine Lieder zeugen von seiner unerschütterlichen Glaubenskraft und Glaubensfreudigkeit und sind aus seinen Leidens- und Lebenserfahrungen erwachsen. In unserem Gesangbuch finden wir 27 davon, insgesamt sind noch 133 erhalten geblieben. Sie fanden aber erst nach seinem Tod Eingang in kirchliche Gesangbücher, J.S. Bach verwendete sie in seiner Matthäuspassion, auch haben sie ihren Platz in katholischen Gesangbüchern gefunden und damit die Grenzen der Konfessionen überwunden. In den schwersten Zeiten des vergangenen Jahrhunderts waren



sie tröstende Kraft, wie aus Briefen u. a. von Dietrich Bonhoeffer und Elisabeth v. Thadden hervorgeht.

Sein Leben spielte sich im Wesentlichen während des 30-jährigen Krieges (1618 - 1648) ab. Es war eine

Zeit heftiger kirchlicher Auseinandersetzungen:

Kurpfalz, Rheinland-Nassau, Hessen,

Mecklenburg-Güstrow und Schleswig-Gottorp

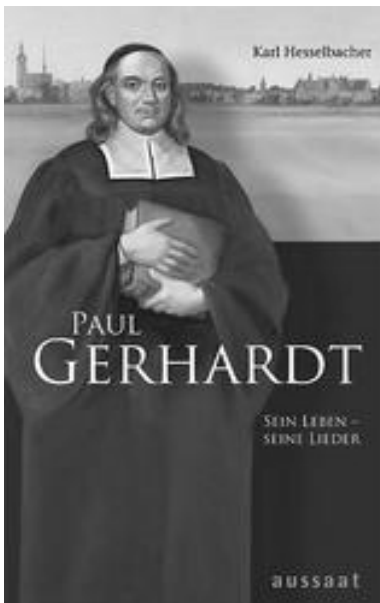
hatten sich dem Genfer Reformator Calvin

angeschlossen, ebenso das Land

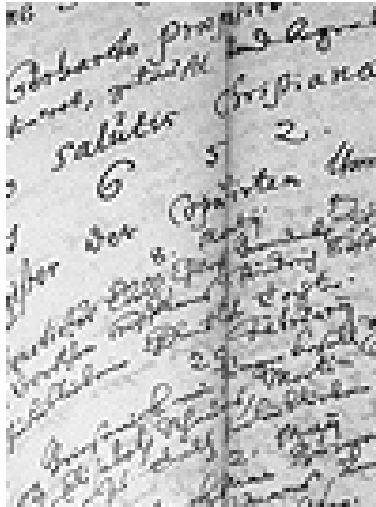
Anhalt, das dem Kurkreis Wittenberg

benachbart war. Luthers Lehre stand also nicht nur gegen den Katholizismus, sondern auch gegen die Calvinisten. Die Konflikte und Streitereien blieben nicht aus, außerdem bestimmten die jeweiligen Landesfürsten die Glaubensrichtung ("cuius regio - eius religio"). Der Kurfürst, in dessen Diensten Paul Gerhard stand, hatte den reformierten Glauben angenommen, dem sich Gerhardt hartnäckig

widersetzte und deshalb sein Amt aufgeben mußte. 1631 kamen Lutheraner und Calvinisten in Leipzig zu Verhandlungen zusammen, doch die Hoffnung auf eine Beilegung des Streites war trügerisch, auch ein späteres Treffen 1645 in Thorn war erfolglos. Nur die Zusammenkunft der Theologen der reformierten Universität in Marburg und der lutherischen in Rinteln (beide Hessen-Kassel) führte zu einem Konsens in der Glaubenslehre.



Paul Gerhardt war ein strikter Anhänger Luthers, nicht kompromißbereit und mußte deshalb viele berufliche Nachteile hinnehmen. (ausführlich nachzulesen in: Karl Hesselbacher, "Paul Gerhardt - sein Leben - seine Lieder", ISBN 3-7615-3585-6) Zu diesen Gewissensnöten hatte er ebenso viel häusliches Leid zu verkraften. Sein Vater starb 1619, seine Mutter verlor er 1621, als er 14 Jahre alt war. Unter harten Bedingungen lebte er



daraufhin in einer Klosterschule und wurde auf den Besuch der Universität vorbereitet. Die Pest kam im Jahre 1626 hinzu, viele Klosterschüler flüchteten, er aber harrte aus. Sein Glaube erhob ihn über alle Angst. Früh verstarb seine Frau (5. März 1668), kurz nach der Geburt des letzten Kindes. Fünf Kinder hat sie geboren, von denen nur eins am Leben geblieben ist. Seine letzte Pfarrstelle war in Lübben im Spreewald, wo er im 70. Lebensjahr verstarb. In der Kirche zu Lübben liegt er begraben.

Ingeborg Bartels



Chlodwig (481 – 511)

Von entscheidender Bedeutung wurde die Bekehrung der Franken zum

Christentum, sie waren der mächtigste germanische Stamm. Chlodwig wurde Christ, bewogen durch die Erkenntnis der großen Kulturmacht der römischen Bischofskirche und durch den Einfluß seiner katholisch-christlichen Gemahlin Chlothilde. Der Sage nach gab sein Gelübde in der Schlacht gegen die Alemannen den Anlaß zur Taufe: *"Jesus Christus, Chlothilde sagt, du seiest der Sohn des lebendigen Gottes, Hilfe sollst du den Bedrängten, Sieg denen geben, die auf dich hoffen - ich flehe dich demütig an um deinen Beistand! Gewährst du mir jetzt den Sieg, so will ich an dich glauben und mich taufen lassen."*

Die Taufe des Königs fand am 25. Dezember 496 in der Kirche zu Reims statt, in Anwesenheit der fränkischen und burgundischen Bischöfe. Es war ein Ereignis von ähnlich weittragender Bedeutung wie die Bekehrung Konstantins, denn es entschied den Sieg

des römisch-katholischen Christentums über das arianische Christentum bei den Germanen.

Dieses arianische Christentum hatte Eingang u. a. bei den Ostgoten, den Vandalen, den Burgundern und Langobarden gefunden. In höchster Blüte stand es zur Zeit des Ostgotenkönigs Theoderich d. Gr. († 526). Damals glaubte man, das arianische Christentum würde die Religion aller germanischen Völker werden. Dieser Aufgabe war es aber nicht gewachsen. Es war nicht viel mehr als die religiöse Verklärung des Volkstums und hat nirgends den politischen Untergang der Völker überdauert.

Zurück zu Chlodwig: Nach der Taufe ihres Königs glaubten die Franken, jetzt eine bevorzugte Stellung bei dem Herrn Christus zu besitzen. Im Prolog zum salischen Gesetz schrieben sie: *"Es lebe Christus, der die Franken liebt."*

Die persönliche Frömmigkeit ihres "allerchristlichsten Königs", dieses "zweiten Konstantins", war allerdings noch viel anfechtbarer als die seines Vorgängers.

(Wird fortgesetzt)

Ingeborg Bartels

Die Geißel

1. Im Altertum waren Geißelungen ein Strafmittel zur Züchtigung von Gesetzesübertretern und wurden daher auch während des Prozesses gegen Jesus angewandt. Unzählige Künstler haben diese Szene dargestellt.

Die Geißelung diente aber auch als Bußübung zur Züchtigung des eigenen Fleisches. So gab es die Geißelung später sowohl als kirchliche Strafe in Klöstern als auch in der christlichen Kirche allgemein als verdienstliche asketische Übung. Man wollte den Leib als Sitz der Sünde kasteien und besonders im Ertragen der Schmerzen Christus und den Märtyrern nachfolgen. In Gestalt der Geißelsumzüge verbreiteten sich diese Geißelungen, von manchen Kirchenmännern, wie z.B. Petrus Damiani, empfohlen, aus den Klöstern auch unter den Laien, namentlich in Italien. Das Konstanzer Konzil trat den

Geißelungen entgegen, ohne sie direkt zu verbieten.

Auch Martin Luther unterzog sich zunächst diesen Geißelungen, bis er in Römer 3,28 auf die für ihn alles entscheidende Textstelle stieß: "So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben."



2. In der Bibel ist die Geißelung auch ein Bild für ein scharfes Gericht Gottes (Jes. 28,15; 10,26).

3. Die Geißel erscheint bei der Agrippinischen Sybille, die die Geißelung Jesu vorausgesagt haben soll, und in der Hand Jesu bei der Tempelreinigung, ferner als Attribut bei den Heiligen Ambrosius, Eulogius v. Cordoba, Franz v. Paula u.a. .

(Wird fortgesetzt)

Ingeborg Bartels

Die nächsten Termine

02.03.2007

Weltgebetstag

Beginn um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Bad Eilsen / anschließend um 16:30 Uhr
Gottesdienst in der Christuskirche zu Bad
Eilsen



11.03.2007

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/Luhden

In der St. Katharinen Kirche zu Luhden um 10:00 Uhr

18.03.2007

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/Bad Eilsen

In der Christuskirche zu Bad Eilsen um 10.00 Uhr

01.04.2007

Offenes Singen

um 17:00 Uhr in der Christuskirche zu Bad Eilsen

08.04.2007

Ostersonntag

- 6:00 Uhr Feier der Osternacht; anschließend
Osterfrühstück im Gemeindehaus

- 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor

14.04.2007

Basar für Kinderkleidung

Im Ev. Kindergarten Eilsen I von 14 - 16 Uhr.

15.04.2007

Konfirmationsgottesdienst der Luhdener

In der Christuskirche zu Bad Eilsen um 10:00 Uhr

22.04.2007

Konfirmationsgottesdienst der Bad Eilsen

In der Christuskirche zu Bad Eilsen um 10:00 Uhr

26.04.2007

**Tschernobylabend zum 21. Jahrestag der
Katastrophe von Tschernobyl**

Infos und Gedanken zur Situation in Weißrussland
um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

06.05.2007

Offenes Singen

um 17:00 Uhr in der Christuskirche zu Bad Eilsen

17.05.2007

Himmelfahrtsgottesdienst im Kurpark

Um 10:00 Uhr an der Musikmuschel mit Posaunenchor

26-

Pfingstwanderung im Rothaargebirge

28.05.2007

Bitte Rechtzeitung bei Pastor Gräber anmelden

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel.: 05722 / 8 43 07

Fax: 05722 / 8 55 35

info@evkirche-eilsen.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9-11 Uhr 15-17 Uhr

Dienstag: 15-17 Uhr

Donnerstag: 9-11 Uhr

Freitag: 9-11 Uhr

Homepage:

www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk I:

Ahnsen-Süd/Bad Eilsen

Pastor Reiner Rinne

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel.: 05722 / 8 43 07

Fax: 05722 / 8 55 35

Pfarrbezirk II:

Heeßen/Luhden/Schermbbeck

Pastor Lutz Gräber

Lindenbrink 17, 31711 Luhden

Tel.: 05722 / 8 42 54

Fax.: 05722 / 907 707

webmaster@graeberpastor.de

Evangelischer Kindergarten Eilsen I

Leiterin: Frau Christel Feindt

Schulstr. 12, 31707 Heeßen

Tel.: 05722 / 8 46 04

Fax: 05722 / 89 07 25

Evangelischer Kindergarten Eilsen II

Leiterin: Frau Isabell Rüter

Friedrichstr. 3a, 31707 Bad Eilsen

Tel.: 05722 / 28 66 961

Ev. Pflegedienst Eilsen

Leitung: Schwester Helga Drinkuth

Jahnstr. 11, 31707 Heeßen

Tel.: 05722 / 98 10 00

Diakonie-Sozialstation

Bückeberg-Eilsen

Petzer Str. 12, 31675 Bückeberg

Tel.: 05722 / 95 59-0

Fax: 05722 / 95 59 59

Telefonseelsorge:

05721 / 1 11 01

Kinder- und Jugendtelefon:

(kostenlose Rufnummer!)

0800 / 1 11 03 33



Diakonisches Werk

der Ev.-luth. Landeskirche

Schaumburg-Lippe

Bahnhofstraße 16, 31655 Stadthagen

Tel. 05721 / 99 300

Beratungs-/Behandlungsstelle für Suchtkranke

Tel. 05721 - 99 30 20

Drogen- und Jugendberatung

Tel. 05721 - 99 30 30

Fachstelle für Suchtprävention

Tel. 05721 - 99 30 30

Ehe-/Lebens- und Familien- beratung/ Vermittlung von Erho- lungsmaßnahmen

Tel. 05721 - 99 300

Sozial- und Schuldnerberatung

Tel. 05721 - 99 300

Weihnachtsimpressionen

Eindrücke von den Weihnachtsspielen in unserer Gemeinde

Auch am Weihnachtsabend 2006 waren wieder über 80 Kinder und Jugendliche bei den drei Weihnachtsspielen in Bad Eilsen und Luhden beteiligt. Vorbereitet von den zahlreichen Mitarbeitern haben sie mit dazu beigetragen, uns das Weihnachtsgeschehen nahe zu bringen.



Die Könige beten das Kind an



Der Engels Chor



„Traum oder Wirklichkeit?“ Die Bad Eilser Gruppe

„Kommt wir gehn nach Bethlehem“ Mit Wilma Kolbe auf dem Weg zur Krippe

